

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 26

Artikel: Bernische Wanderwege
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernische Wanderwege

Motto:

Dem Automobilisten die Straße,
Dem Wanderer die stillen Wege.



In der Kleinhöchstetten-Au

Bequeme Wanderwege durch Flur und Wald, statt harte Fußgängerstreifen längs den Autostraßen.

Der Arbeitsausschuß der Sektion Bern der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege hat seine Arbeit begonnen. In erster Linie werden in allen Landesteilen eine Anzahl Musterrouden nach dem neuen einheitlichen System markiert, um der breiten Öffentlichkeit praktische Beispiele der für den

ganzen Kanton geplanten Arbeit zu zeigen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen Fragen der Markierung soweit abgeklärt werden, daß damit die Grundlage zur Schaffung einer kantonalen Begleitung gegeben wird. Einem seiner Ziele gemäß, in erster Linie den großen Autostraßen den Fußgängerverkehr fernzuhalten, wurde die Markierung eines durchgehenden Wanderweges Bern-Thun in Angriff genommen. Zum Zwecke einer gemeinsamen Begehung versammelte sich letzten Samstag ein Teil des Vorstandes der Sektion Bern. In Verbindung mit den Vertretern der anliegenden Ortschaften wurde auf dem Teilstück Bern-Münsingen eine Hauptroute festgelegt. Längs der Hauptstraße und Aare bestehen 2 durchgehende Routen durchs Aaretal hinauf, sodaß durchwegs von Neuanlagen oder Wegverbesserungen abgesehen werden kann. Die Kennzeichnung dieser wunderschönen Wanderrouten durch eine einheitliche Markierung allein genügt, um ein dringend gewordenes Verkehrsproblem in kürzester Frist der gewünschten Lösung entgegen zu führen.

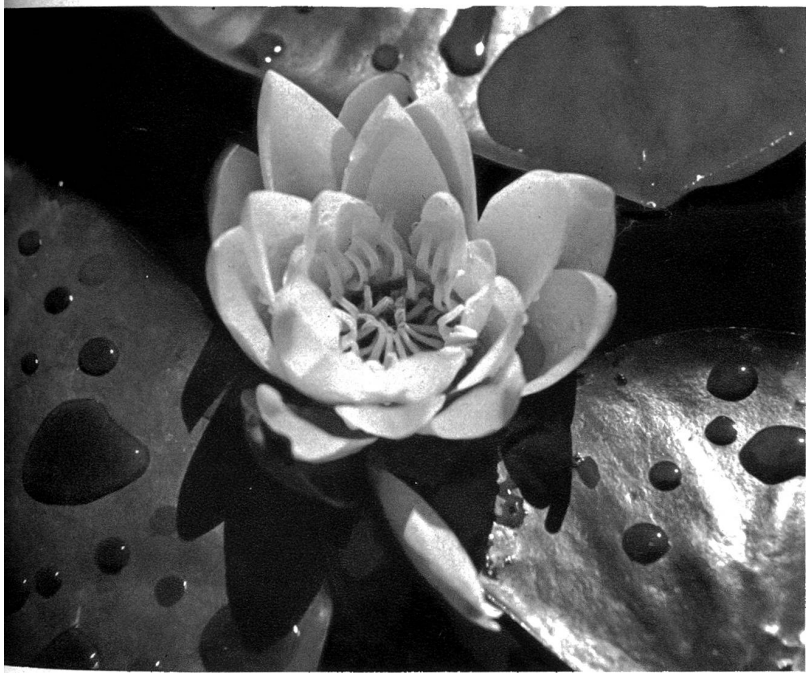
Die eine Hauptroute, vom Thunplatz ausgehend, erreicht durchs Dählhölzli über Elfenau, Mettlenhölzli die Ortschaft Muri. Von hier folgt sie teilweise dem alten Aaretalweg, immer am Rande der Aareterrasse bleibend, und erreicht über Krägigen, Border- und Hinter-Märchli, Raintalwald, Kleinhöchstetten, Hünziken die Ortschaft Münsingen. Von hier zieht sie sich östlich der Autostraße durch den Uttenlohwald, Wichtach nach Kiesen und erreicht über



Die alte Kirche zu Kleinhöchstetten



Kleinhöchstetten-Au



Seerosen in der Kleinhöchstetten-Au

Thungschneit und Bäumberg Thun. Die andere Hauptroute ist der vielbegangene Aaredammweg. Vorab soll die erste Hauptroute mit den kürzern Abzweigungen zu den Ortschaften, nebst den Zugängen zum Aaredammweg und zu den Fähren markiert werden.

Dabei wird für Autofahrer und Fußgänger in gleicher Weise gesorgt, ohne daß die wunderschöne Uferlandschaft der Aare durch Erstellung einer Autostraße verschandelt wird, und ohne daß dem Fußgänger zugemutet wird, auf geplanten harten Fußgängerstreifen längs der Straßen zu pilgern. ob.

Dr. jur. Friedrich Emil Welti, der bekannte Rechtshistoriker, dessen viele Werke ein grosser Schatz für unser Land bedeuten, konnte am 15. Juni seinen 80. Geburtstag feiern

